

living memory, transmission

1

ralph hauswirth ++ laufenstr. 9 ++4053 basel  
e-mail ++artonearth@bluwin.ch

2015\_LIVING MEMORY, TRANSMISSION

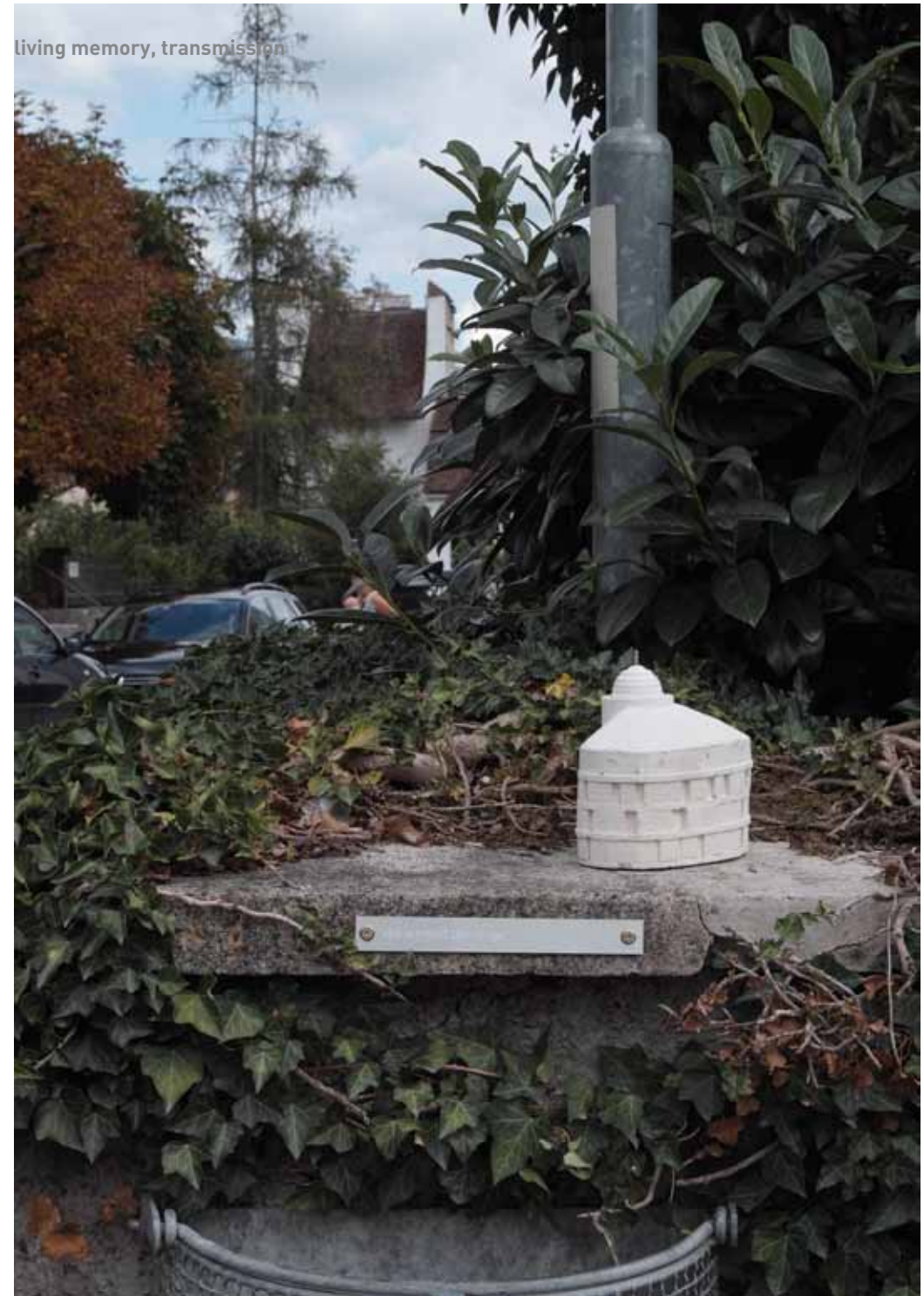


1\_der kontakt der dinge #

was bedeutet abfall?  
sind das nicht lediglich verschobene dinge?

2

living memory, transmission



2\_das mass der dinge #

der makrokosmos zeigt dir eine andere welt.

3

living memory, transmission



### 3\_der erfassung der dinge #

in augenhöhe zu betrachten. das beton schloss wird wirklichkeit in einer anderen welt.

4



living memory, transmission

#### 4\_die benennung der dinge #

es kommt einem wirklich so vor, als ob man am eingang der „zone“ stehen würde. der film stalker von andrej tarkofski wirkt sehr präsent.

5



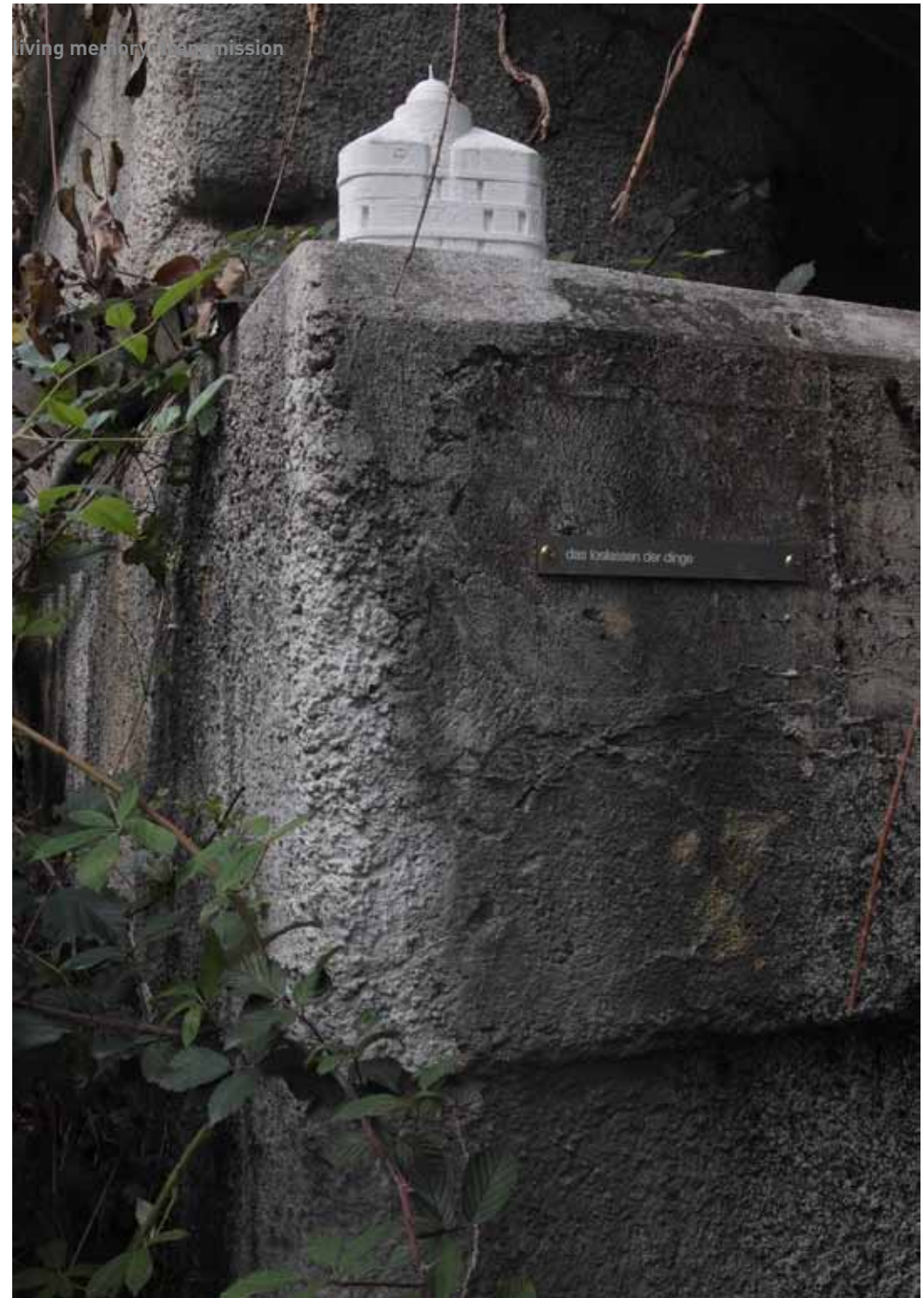
living memory, transmission

5\_das loslassen der dinge #

dieser ort ist für mich absolut ein strategischer platz.

6

living memory transmission



6\_raum wird von der geschichte eingeholt #

du wanderst umher, ein schloss zu finden ist nicht schwer.

7

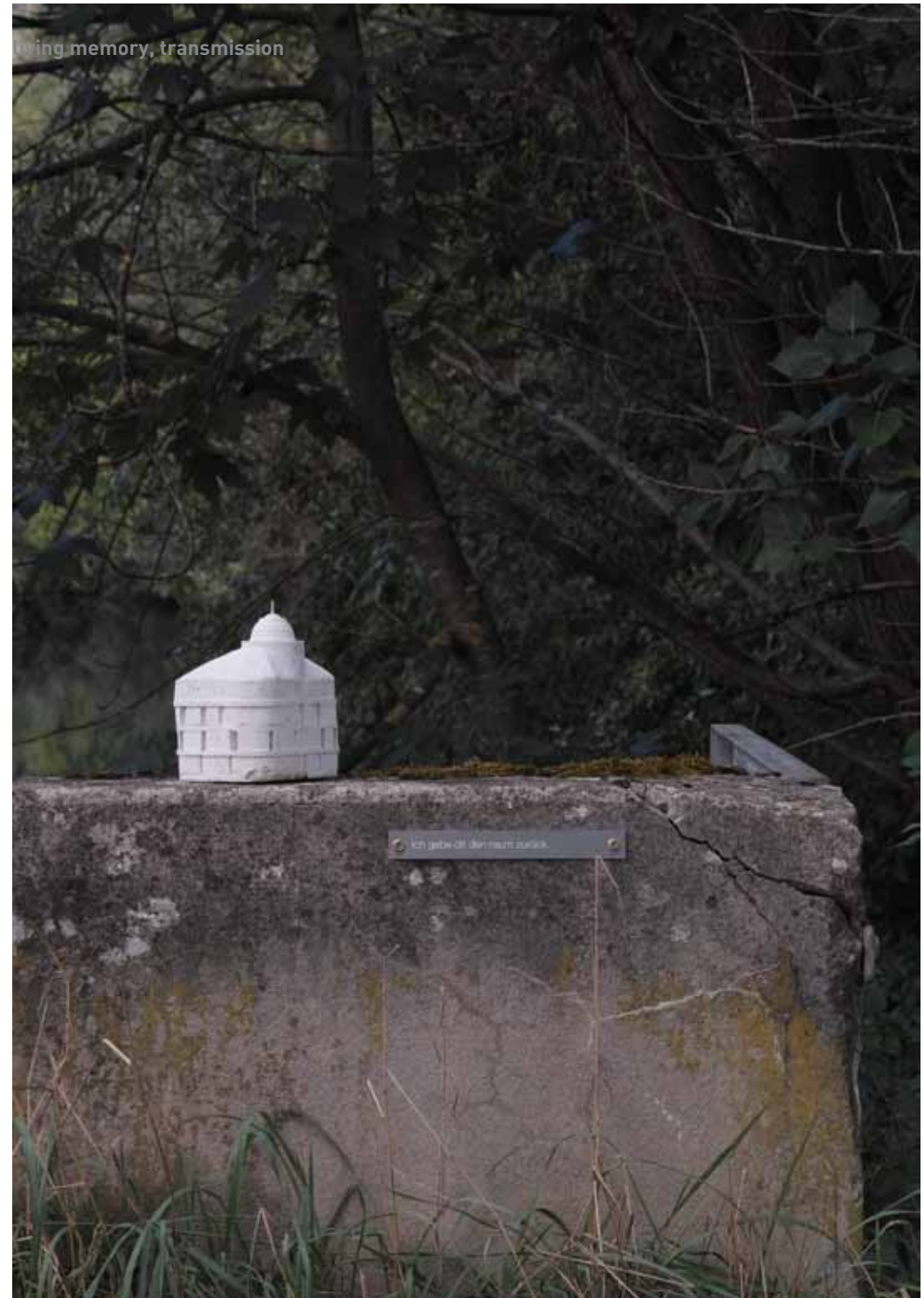
living memory, transmission



## 7\_ich gebe dir den raum zurück #

obwohl ich das nicht physisch meine, wurde doch mehrmals das objekt abgeschraubt und raffiniert ganz in der nähe versteckt. den tätern auf der spuhr...aber ohne erfolg. jetzt habe ich den spieß umgedreht und das objekt selber gut versteckt. seitdem habe ich ruhe und zeige das beton-schloss nur den interessierten kunst-besuchern.

8



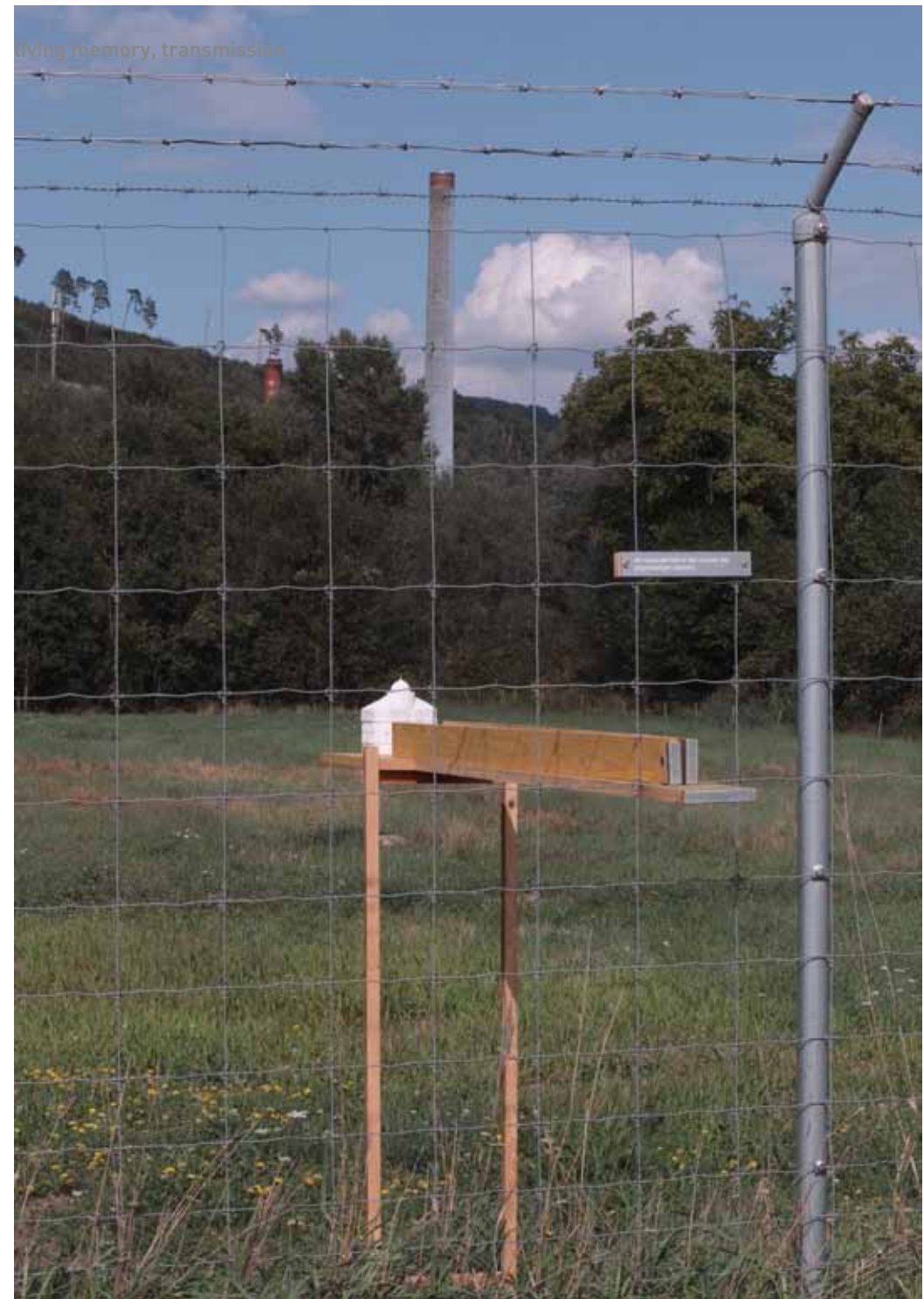


8\_die vergangenheit ist das produkt des gegenwärtigen denkens. #

9

das niemandsland, hier ist absolutes betreten-verbot.

ps: man kann es auch übertreiben.



9\_ es ist nicht das neue.  
es ist was ist.  
jezt, nicht dann!  
berührt aber was gemeint war  
und das ist. #

hier wurde mit pfeil und bogen scharf geschossen. dem besucher  
bleibt nur der „tatort“ zurück. die situation ist brisant, da niemand  
weiss, was hier wirklich abgegangen ist.

eine performance wär hier fehl am platze, da dadurch die aktion  
„verniedlicht“ würde.

10

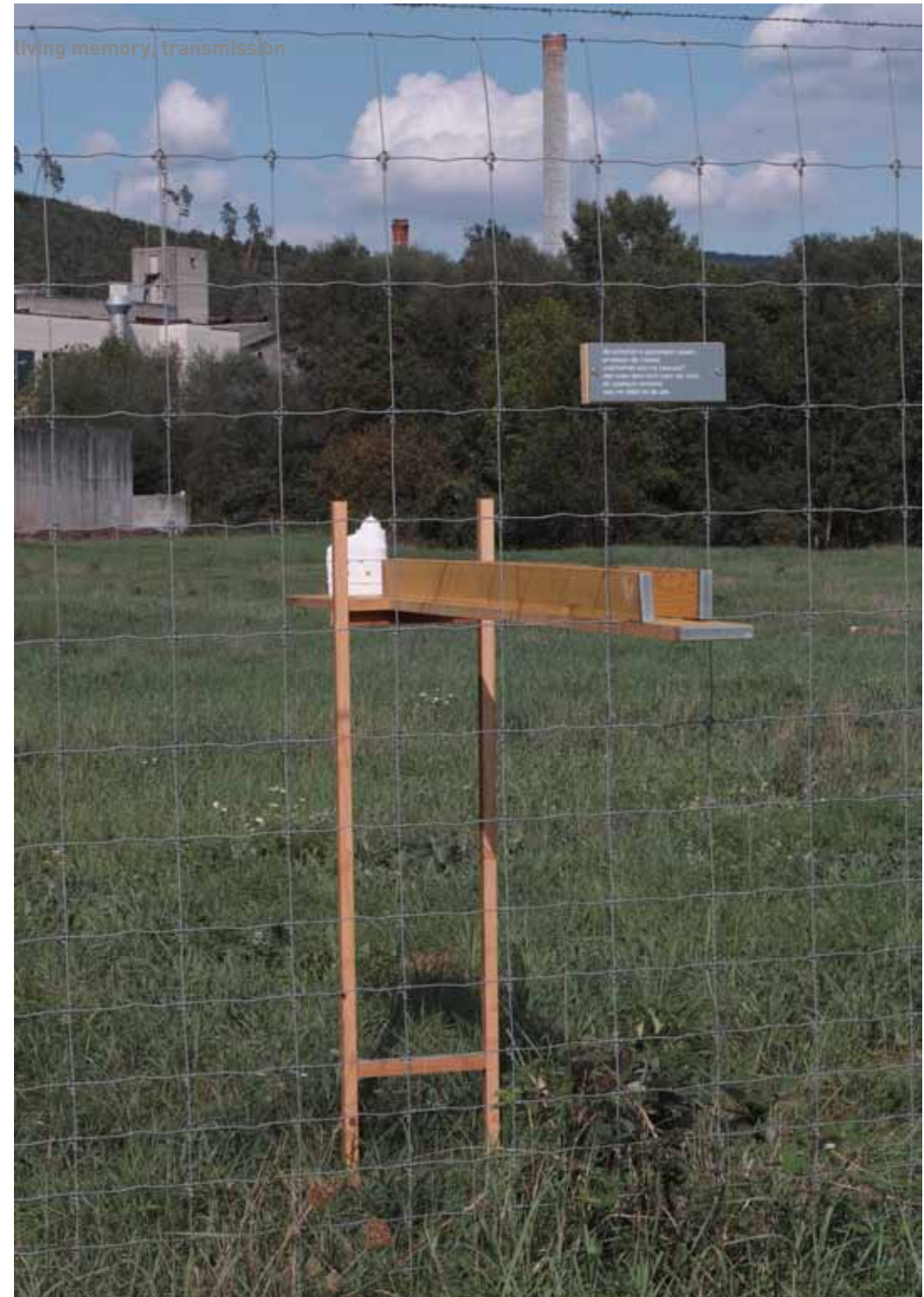


10\_ die sicherheit in geordneten rastern.  
ermessen die materie.  
unsicherheit wird mir bewusst?  
das mass dient nicht mehr der norm.  
ein spielraum entsteht,  
was mir bleibt ist die zeit. #

wir leben in einer gesellschaft welche immer mehr gesichert wird.  
dabei verlieren wir den ur-instinkt.  
das scheint einigen leuten in den kram zu passen:

„ein kontrollierter mensch ist ein guter mensch“.

11



ralph hauswirth

1985-90 universität der künste, berlin D

1980-83 schule für gestaltung,luzern CH

1948 geboren in chur CH

stipendien

2004 KSK, atelieraufenthalt, aegypten kairo

1992 artest, atelieraufenthalt, vilnius litauen (nicht angetreten)

1991 binz 39, atelieraufenthalt, nairs-scuol CH

einzelausstellungen (auswahl)

2014 „KLEINE FLIEGENDE BERGE“, kunsthalle wil

2007 „EXCHANCE OF ELEMENTS“, kunst von... bei..., ein vermittlungsprojekt von gertrud genhart basel CH.

2000\* „DIE REISE ZURÜCK 3“, Installation, kulturzentrum nairs-scuol CH

2000 „HALT AUF VERLANGEN“, bushaltestelle vor der lukaskirche luzern CH

1997\* „DIE REISE ZURÜCK 2“, installation, museum engen, D

1995\* „DIE REISE ZURÜCK 1“, installation in der lukas kirche, luzern CH

1993 „DER VERLASSENE RAUM“, installation, chur, luzern und berlin D/ CH

gruppenausstellungen, schweiz(auswahl)

2014 „7 JAHRE SPÄTER“, installation am morteratschgletscher mit albert pazeller, nairs zentrum für gegenwartskunst

2013 „LIGHT, LINES AND INTERFERENCE“, installation, zeichnung, objekte und text. mit gertrud genhart und a.g. moffet chelsea galerie chelsea laufen.

2013 „UNINHABITABLE OBJECTS“, zweckfreie architektur und nutzen der kunst. nairs zentrum für gegenwartskunst.

2012 „HOPPING STONES“, kunst im öffentlichen raum. kunstkredit basel, bis zweite runde

2011 „KULTURHOTEL VNÄ“, installation und fotografie im aufenthaltsraum und in den zimmern.

2011 „KUNSTWEGE PONTRESINA 20011“, skulpturen und installationen von obwaldner- und bündner künstler/innen

2011 „benefiz auktion“, mit dirk boll, christie's zürich: ankauf SWISS-RE sammlung

2010 „AUSSTELLUNG“, nordstern.unterwerk, basel CH,- zeichnung-malerei-installation, mit maja weisser, gertrud genhart.

2010 „GARTENART 2010“, interventionen in binninger gärten, basel CH

2010 „LE 1-ER DIMANCHE“, intervention „FLUCHTWERK“, mit gertrud genhart. porrentruy JU

2010 „REGIONALE 11“, kunstverein freiburg im breisgau,

2010 „VIA - ZUG“, 39, künstler/innen aus der region, haus zentrum zug CH

2009 „AM KAMIN“, interventionen und rekonstruktionen NAIRS CH. mit christian ratti, roland roos kuratiert von christof rösch.

2009 „ZUG ZEICHNET“, zeichnungen und objekte. mit roger bumbacher, gabriella disler, gertrud genhart und simone torelli.

2008 „ARTPICNIC“, skulpturenweg mit objekten und installationen wabern CH.

2008 „IM RAUM“, kunsthalle luzern CH, installationen und objekte mit kari joller und sécile stadelmann, kuratiert von rochus lussy.

2007 „DOKUMENTATIONS-AUSSTELLUNG“, binz 39, zürich CH

2006\* „ACTUAL POSITION“, an egyptian-swiss art project, in nairs, art e cultura engiadina CH

2006 „UNTER 2000“, ausstellungsraum klingental CH

1997\* „VIER POSITIONEN“, kunstmuseum luzern CH

gruppenausstellungen, ausland(auswahl)

2013 „FADE GRAD“ aea galerie berlin installation und zeichnung mit gertrud genhart

2009 „DER TRAUM VOM FLIEGEN“, installation und skulptur feldberg im schwarzwald D

2006\* „ACTUAL POSITION“, an egyptian-swiss art project, in nairs, art e cultura engiadina CH

2005 „ACTUAL POSITION“, an egyptian-swiss art project on topography and identity, cairo town-house gallery

2001\* „Kwangmyong Fine Arts Festival“, kunstverein kwangmyong city korea

1994\* „DURCHBLICKE“, Installation, mit rüdiger schöll, galerie hofmatt, sarnen CH

1992\* „STEINZEIT“, Installation, mit rüdiger schöll, galerie stil+bruch, berlin D

werke im raum

2011 „HOPPING STONES“ wettbewerb bis 2. runde

1997 „LANDEERLAUBNIS“ engen fotoarbeit ankauf

1995 „TARGET“ ankauf relief lukaskirche luzern

1993 „GEFÄNGNIS ZUG“ wettbewerb ankauf

1991 „DER MAGISCH-KONSTRUKTIVE ORT“ installation im inn nairs

1989 „BODENPLATTEN BAHNHOF LUZERN“ wettbewerb, ausführung

1987 „ANLEHNUNG“ ankauf steinskulptur wedding berlin

1986 – 91 „WERKAUFTRÄGE“ der stadt berlin

1997\* „vier Positionen“, kunstmuseum luzern schweiz

1994\* „durchblicke“, Installation, mit rüdiger schöll, galerie hofmatt, sarnen CH

1992\* „steinzeit“, Installation, mit rüdiger schöll, galerie stil+bruch, berlin D

.  
Wenn ich Raum bewusst mache, öffne ich meine Sinne.

Dadurch bahnt sich ein Erlebnis an.

Was passiert, wenn ich künstlerisch arbeite?

Dieses Erlebnis findet einen Weg.

Was hat das nun für eine Bedeutung?

Das Erlebnis im Raum, verbunden mit dem Dialog des Betrachtens, bildet ein kleines Glück.

Wird das über die künstlerische Arbeit begreifbar, sollte man zufrieden sein.

Ralph Hauswirth

\*Katalog